Broschüre

Willkommen im
AWO Kindergarten „Singoldwichtel“

„Bei uns wächst Vielfalt“

Regensburger Allee 8
86399 Bobingen
TELEFON: 08234 / 3121
FAX: 08234 / 905859

EMAIL: kita.bobingen@awo-schwaben.de
INTERNET: www.awo-kita-bobingen.de

Stand: Mai 2023

Inhaltsverzeichnis

- **1. Vorwort** **3**
- **2. Wir stellen uns vor** **4**
- **3. Unser Träger** **5**
- **4. Eingewöhnungskonzept** **5**

  4.1 Übergang in die Kita 5
  4.2 Zusammenarbeit während der Eingewöhnung 6
  4.3 So könnten die ersten Tage aussehen 7

- **5. Zusammenarbeit - Tag für Tag** **7**

  5.1 Beschwerdemanagement 8
  5.2 Elterngespräche 9

- **6. Pädagogische Haltung** **10**
- **7. Gruppenstrukturen** **11**
- **8. Der „Schatzordner“** **13**
- **9. Wissenswertes zum Kindergartenalltag** **13**
- **10. Einkaufsliste** **17**
- **11. Ein Tag im Kindergarten Singoldwichtel** **18**
- **12. Öffnungszeiten, Buchungszeiten, Gebühren** **19**
- **13. Aufenthaltsregeln: Unsere Bereiche auf einen Blick** **20**

1. Vorwort „Willkommen im Kindergarten Singoldwichtel“

Herzlich Willkommen!

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind in unserem Kindergarten angemeldet haben.

Es ist am Anfang nicht leicht, ein Kind bei zunächst unbekannten Personen und in einer neuen Umgebung zu lassen. Um dies zu erleichtern bieten wir eine familiäre Atmosphäre in unserem Haus mit einem von uns entwickelten Eingewöhnungskonzept.

Die Gemeinschaft im Kindergarten ist eine ideale Ergänzung für Ihre Familie und ein wichtiger Baustein für die Zukunft Ihres Kindes.

Sie, liebe Eltern, sind unser wichtigster Partner bei der Erziehung und Bildung.
Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Schlüssel zur eigenen Stärke und zu den Potenzialen ihres Kindes finden, anstatt permanent nach Fehlern zu fahnden.

Deshalb wünschen und brauchen wir den intensiven Austausch und die Zusammenarbeit mit Ihnen. Wir sehen

SIE	als „Experten“	Ihres Kindes und
UNS	als „Experten“	der Kindergruppe an!

Durch unsere dialogische Grundhaltung sehen wir den gemeinsamen Austausch mit Ihnen als gleichwertigen und gleichwürdigen Partnern als Chance, neues Wissen und Gedanken kennen zu lernen und sich gegenseitig zu stärken und zu unterstützen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen den Einstieg in unser Haus und der damit verbundenen pädagogischen Zusammenarbeit vorstellen und erleichtern. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei unser pädagogisches Konzept, mit dem Sie sich mit der Vertragsunterschreibung einverstanden erklären.
Unsere ausführliche Konzeption können Sie im Kindergarten einsehen, ein Exemplar anfordern oder auf unserer Homepage unter: **www.awo-kita-bobingen.de** downloaden.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!

Ihr Singoldwichtelteam

2. Wir stellen uns vor:

Frau Petra Harlander (2.von links)
Kita Leitung seit: 2015
Erzieherin in unserem Team seit: 2011

Frau Vanessa Harfold (3. von links)
Kinderpflegerin in unserem Team seit: 2011

Frau Michelle Hartwig
Absolvierte bereits das 1. Und 5. Ausbildungsjahr zur Erzieherin in unserem Team
Erzieherin in unserem Team seit: 2023

Frau Tanja Schubert (1.von links)
Kinderpflegerin in unserem Team seit: 2001
Pädagogische Fachkraft seit: 2017

Frau Dilek Ceylan (4.von links)
Kinderpflegerin in unserem Team seit: 2008

Frau Laura Rotter
Erzieherin in unserem Team seit: 2022

Unser pädagogisches Team wird unterstützt von:

Frau Edyta Mayr:
Raumpflegerin in unserem Team seit: 2017

Frau Michaela Achberger:
Mittagshilfe in unserem Team seit: 2006

In unserem Kindergarten arbeiten aktuell 6 Pädagoginnen, eine Mittagshilfe und eine Reinigungskraft. Zusätzlich bieten wir Praktikant_innen die Möglichkeit, sich auszubilden. Die Buchungszeit der Kinder wird in Personalstunden umgerechnet. Der Personalschlüssel hängt von der Dauer der gebuchten Zeit, einem erhöhten Förderbedarf, von einem Migrationshintergrund und dem Alter des Kindes ab. Daher kann es passieren, dass wir in manchen Kindergartenjahren mit einer Zusatzkraft arbeiten dürfen und/oder die Arbeitsstunden des Stammpersonals im laufenden Jahr angepasst werden.

3. Unser Träger:

Die AWO gehört zu den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege und ist ein unabhängiger, überparteilicher und überkonfessioneller Verband.

ARBEITERWOHLFAHRT BEZIRKSVERBAND SCHWABEN e.V.
SONNENSTRAßE 10
86391 STADTBERGEN

TELEFON: 0821/43001-0
TELEFAX: 0821/43001-10
INTERNET: WWW.AWO-SCHWABEN.DE

4. Unser Eingewöhnungskonzept

4.1 Der Übergang von der Familie oder einer anderen Kita in den Kindergarten

Wir möchten uns mit Ihnen und Ihrem Kind vertraut machen.
Dafür richten wir uns nicht nach vorgefertigten Eingewöhnungskonzepten mit zeitlichen Richtlinien.
In Zusammenarbeit mit Ihnen erstellen wir für Ihr Kind und Sie eine individuelle Eingewöhnung.

Erst wenn das Kind Vertrauen in unseren Kindergarten gefasst hat, wenn es die Räumlichkeiten, den Tagesablauf, die Bezugspersonen und die Kindergruppe kennen gelernt hat, kann es dort lernen. Kinder verfügen über vielfältige Möglichkeiten ihre Umwelt wahrzunehmen, ihre Bedürfnisse auszudrücken und aktiv auf ihre Entwicklung Einfluss zu nehmen, wenn sie dafür ein verständnisvolles Umfeld finden. Jedes Kind benötigt seine eigenen Bedingungen, um sich mit den neuen Eindrücken aktiv auseinanderzusetzen und Gefühle von Schmerz und Trauer bei der Trennung zu bewältigen. Es hat das Recht und die Herausforderung, bei seiner Eingewöhnung mit zu wirken und zu gestalten.

Aus unserer Erfahrung heraus, ist es uns aber ebenso wichtig, dass es Ihnen als Eltern(teil) in der Übergangsphase gut geht. Wenn Sie z.B.: Organisationsschwierigkeiten am Arbeitsplatz bekommen, oder Ihnen die Trennung von Ihrem Kind selbst noch nicht ganz leicht fällt, spürt das auch Ihr Kind und es erschwert ihm die Eingewöhnung. Daher halten wir täglich mit Ihnen Rücksprache.

<u>Ein Auszug aus „Der kleine Prinz“ Kapitel XXI
von Antoine de Saint-Exupéry</u>

Der kleine Prinz fragte: "Vertraut machen?" "Gewiß", sagte der Fuchs. "Du bist für mich noch nichts als ein kleiner Knabe, der hunderttausend kleinen Knaben völlig gleicht. Ich brauche dich nicht, und du brauchst mich ebenso wenig. Ich bin für dich nur ein Fuchs, der hunderttausend Füchsen gleicht. Aber wenn du mich zähmst, werden wir einander brauchen. Du wirst für

mich einzig sein in der Welt. Ich werde für dich einzig sein in der Welt ..."

...."Man kennt nur die Dinge, die man zähmt", sagte der Fuchs. "Die Menschen haben keine Zeit mehr, irgendetwas kennenzulernen. Sie kaufen sich alles fertig in den Geschäften. Aber da es keine Kaufläden für Freunde gibt, haben die Leute keine Freunde mehr.".....

4.2 Zusammenarbeit in der Eingewöhnungszeit

Eine gelungene Eingewöhnung braucht von Eltern und Fachkräften intensive Zusammenarbeit

Info-Elternabend, Schnuppertag, Kennenlernfragebogen, Beobachtung:

Bei der Anmeldung in unserem Kindergarten laden wir Sie und Ihr Kind zu einem Schnuppertag ein. An diesem nehmen wir uns vorrangig die Zeit, Sie kennen zu lernen, während Ihr Kind frei wählen kann, wie weit entfernt es von Ihnen den Kindergarten erkundet. Wir entscheiden uns ganz bewusst für diese erste Form des Kontaktes, da sich Ihr Kind an Ihnen orientiert (Vorbild).

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist für uns die Beobachtung, wie sich Ihr Kind mitteilt und mit den neuen Eindrücken umgeht.

An diesem Tag füllen wir gemeinsam unseren Kennenlernfragebogen aus. Die Informationen helfen uns, Verhalten zu „lesen“ und auf Ihr Kind individuell einzugehen z.B.: wie sich das Kind bei Trennung, Trauer, Wut oder Enttäuschung verhält, was es beruhigt und ihm dabei hilft. Der erste Kindergartentag wird besprochen und geplant.

Zeitliche Organisation:

Ehrliche Absprachen ermöglichen eine konstruktive Organisation. Teilen Sie frühestmöglich mit, wie flexibel oder gebunden Sie an Arbeitszeiten sind und bereiten Sie ein „Not-Netzwerk“ vor, wer Ihr Kind alternativ abholen kann.

- **Planen sie keinen Urlaub oder andere Aktionen** in der Eingewöhnungszeit – Fehltage erschweren Ihrem Kind das Ankommen in der Gruppe.

- **Die Bringzeit beginnt während dieser Zeit um 8.00 Uhr**, auch wenn Sie regulär vor 8.00 Uhr gebucht haben. Das Frühdienstpersonal wird aus allen Gruppen zusammengestellt. Aus Erfahrung erschwert es den Abschied, wenn das Kind nicht in seiner Stammgruppe in Empfang genommen werden kann.

- Während der ersten Woche endet die **maximale Besuchszeit um 12.00 Uhr**.

- Es kann passieren, dass eine **besprochene Zeit in den ersten Tagen / Wochen** doch zu lange für das Kind wird. Stellen Sie bitte sicher, das bei einem kurzfristigen Anruf von uns die Abholzeit verkürzt werden kann und jemand erreichbar sein muss.

- **Wir brauchen bei ausgemachten Abholzeiten absolute Verlässlichkeit!**
  Die Erfahrung, dass sich das Kind auf uns und was wir ihm sagen, verlassen kann, ist sehr wichtig für den Aufbau von Vertrauen. Es muss sich auch auf unser Wort verlassen können z.B.: Wenn wir sagen, es wird nach dem Brotzeiten abgeholt.

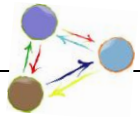
4.3 So könnten die ersten Tage aussehen:

Grundphase
Sie kommen mit Ihrem Kind in den Kindergarten und bleiben so lange dabei, wie es für Ihr Kind wichtig ist. Bitte drängen Sie das Kind nicht, sich von Ihnen zu entfernen. Es ist wichtig, dass Ihr Kind die Freiheit hat, sich jederzeit von Ihnen zu lösen oder wieder zurückzukehren. Als Brücke zwischen gewohnter und neuer Welt, können von Zuhause vertraute Gegenstände wie ein Kuscheltier gerne mitgebracht werden.

Trennungsphase
Wenn Sie als „sicherer Hafen“ nicht mehr gebraucht werden, beginnt die Trennungsphase. Mit Absprache einer Fachkraft und vor allem der Verabschiedung vom Kind, verlassen Sie den Gruppenraum / oder Kindergarten. Die Zeit Ihrer Abwesenheit steigert sich nach und nach. Bleiben Sie unbedingt telefonisch erreichbar und in der Nähe des Kindergartens.

Schlussphase der Eingewöhnung
Die Eingewöhnung ist grundsätzlich erst dann abgeschlossen, wenn das Kind seinen Platz in der Kindergruppe gefunden hat, die Fachkräfte als „sichere Basis“ akzeptiert und sich von ihnen trösten lässt. Auch wenn die Eingewöhnungsphase gelungen ist, kann es vorkommen, dass Ihr Kind anfangs in der Trennungssituation noch weint und protestiert. Das passiert auch manchmal bei älteren Kindern im Kindergarten. Die bereits hergestellte Beziehung zur Gruppe hilft dann über die Trennung hinweg.

Nach der Eingewöhnung laden wir Sie zum ersten Elternabend ein. Sie erhalten aktuelle Informationen über die Gruppensituation und unsere pädagogischen Arbeit. Im Herbst bieten wir zusätzlich Termine für Einzelgespräche an. Sie erfahren dort die Rolle des Kindes in der Gruppe und den aktuellen Entwicklungsstand.



5. Die Zusammenarbeit - Tag für Tag:

- **Ihre Mitarbeit ist für uns sehr wichtig, um ihrem Kind zu helfen in unserer Gemeinschaft einen Platz zu finden. Das kann bedeuten, dass Sie uns Sorgen und Beschwerden Ihres Kindes mitteilen, wenn es sich noch nicht selbst traut das zu sagen, oder durch fehlende Sprachkenntnisse es noch nicht äußern kann.**

- Wir informieren Sie regelmäßig über das Gruppengeschehen, Veränderungen, Projekte, Ausflüge und vieles mehr über **Elternbriefe oder Kalendereinträge über unsere Kita-App** und Aushänge im Infobereich des Kindergartens. Die Zugangsdaten erhalten Sie bei der Anmeldung im Kindergarten.

- **Tür- und Angelgespräche**: „Wie geht es dem Kind heute?“, helfen uns, auf das Kind individuell einzugehen und kurze Infos weiter zu geben

- **Beim Abholen** tauschen wir uns mit Ihnen gerne darüber aus, wie das Kind den Tag erlebt hat

- **Entwicklungsgespräche** bieten wir im Jahr mindestens einmal an
  Dort erfahren Sie, wie es Ihrem Kind in der Gruppe geht, welche Schritte es gerade macht und Sie bekommen Einsicht in Beobachtungsunterlagen. Eine genaue Beschreibung finden Sie unter 5.2 „Elterngespräche“

- **Zusätzliche, geplante Gespräche** können sowohl Sie, als auch wir jederzeit in Anspruch nehmen z.B.: bei Verhaltensveränderungen, Ereignissen oder Veränderungen in der Familie

- Zum Kindergartenjahresbeginn wählen die Eltern ihre **Elternvertreter** (Elternbeirat)
  Der Elternbeirat dient als Sprachrohr zwischen Eltern, Kindergarten und Träger

- Wir bieten **Elternabende** mit pädagogischen und praktischen Themen an z.B.:

  - Informationsabend für das neue Kindergartenjahr
    (das aktuelle Geschehen in der Kindergruppe und Vorhaben)
  - Thema „Schulfähigkeit“
  - Ereignisse, die im laufenden Jahr entstehen, können an einem Elternabend vorgestellt werden
  - ✓ Zusätzlich werden Elternabende über das Familienbüro „Mittelpunkt Familie“ angeboten

- Für die Zusammenarbeit und zur Qualitätssicherung geben wir einmal im Jahr einen **Fragebogen an die Eltern** heraus, der anschließend mit dem Elternbeirat und dem Träger ausgewertet und besprochen wird. Die Ergebnisse werden anschließend im Kindergarten veröffentlicht

- **Der Tagesrückblick**, kleine Berichte über das aktuelle Gruppengeschehen und **Fotos** werden stets im Kindergarten ausgestellt

5.1 Beschwerdemanagement:

In jeder Gemeinschaft gehören Konflikte, Unstimmigkeiten und andere Meinungen zum Alltag. Ohne sie ist eine ehrliche und konstruktive gemeinsame Zeit nicht möglich. Deshalb bekommt dieser Bereich auch einen besonderen und ebenso wichtigen Stellenwert in unserer Zusammenarbeit.
Beschwerden, die das Zusammenleben im Kindergarten betreffen, werden von uns zeitnah bearbeitet. Kommen Sie mit Ihren Anliegen, Sorgen und Wünschen gerne vertrauensvoll auf uns zu.
Sollte dies für Sie auf direktem Wege nicht möglich sein, werden Elternbeschwerden in kleinem Kreis bestehend aus Sorgeberechtigten, einer selbst gewählten Vertrauensperson (z.B.: aus dem Elternbeirat) und Erzieher_innen besprochen.

Beschwerden oder Konflikte von mehreren oder vielen Sorgeberechtigten werden in einer Elternrunde besprochen und gegebenenfalls mit Hilfe einer Beratung (AWO) Lösungswege erarbeitet.
Wir bieten Ihnen verschiedene Möglichkeiten, Ihre Anliegen, Beschwerden oder Wünsche mitzuteilen:

- Im Dialog mit dem Stammpersonal Ihrer Gruppe, der betreffenden Fachkraft oder der Kita-Leitung
- Elterngespräch mit einer oder mehreren Fachkräften
- Austausch mit einem oder mehreren Mitgliedern des Elternbeirats
  Der Elternbeirat dient als Sprachrohr zwischen Eltern und Kindergarten
- Anonymer Elternfragebogen (1xjährlich)

5.2 Elterngespräche „Die Entwicklung des Kindes“

Bei akuten Veränderungen, Problemen, Fragen oder neuen Ereignissen im Leben des Kindes können jederzeit bei uns Elterngespräche ausgemacht werden. Sprechen Sie einfach ihren gewünschten Gesprächspartner an, damit zeitnah ein Termin vereinbart werden kann.

Sie erhalten rechtzeitig über die Kita App, die Information, dass eine Terminliste in Ihrer Gruppe zum Eintragen ausliegt. Nachdem Sie sich einen Termin in dieser Liste gesichert haben, liegt ein Kuvert für Sie bereit. Dort finden Sie eine genaue Beschreibung (siehe unten) des Gesprächs und entsprechende Baumteile zum selbst beschriften, die Sie für das Gespräch zuhause ausfüllen können.

Wir bilden engagiert und praxisnah regelmäßig Praktikant_innen und Mitarbeiter aus. Daher wird oft eine weitere Fachkraft zur Beobachtung an diesen Gesprächen teilnehmen. Wenn Sie dies nicht wünschen, teilen Sie das Ihrer Gruppenleitung bitte bei der Terminvergabe mit.

<u>Unser Konzept für die regulären Elterngespräche, die einmal jährlich für jede Familie angeboten werden</u>:

Das Eingewöhnungsgespräch für neue Kinder:

Als Wurzeln des Kindes bezeichnen wir die Grundbedürfnisse eines jeden Menschen. Wenn diese nicht ausreichend erfüllt sind, können wir uns nicht weiterentwickeln. Deshalb widmen wir unser Eingewöhnungsgespräch ausschließlich den Grundbedürfnissen des Kindes. So erkennen wir besser, wo das Kind steht, was es von uns braucht und wie wir das Kind mit Familie optimal begleiten können.

Es findet meist zwischen Oktober und November statt.

Das Elterngespräch für Fuchskinder und große Fuchskinder:

Als „Baumstamm“ betrachten wir den aktuellen Entwicklungsstand, Kompetenzen und Stärken des Kindes. Wir vergleichen die Schritte des Kindes zum Vorjahr (was hat sich alles getan?) und was noch nicht so gut klappt. Wir zeigen Beobachtungen und Unterlagen des Kindergartens auf und klären offene Fragen. Bei Bedarf sprechen wir auch über die Einschulung im Folgejahr (Korridorkinder).

Dieses Gespräch findet meist zwischen Februar und März statt.

Das Elterngespräch für Bärenkinder:

Die „Baumkrone“ ist eine Zusammenfassung der Kindergartenzeit. Hier zeigt sich die gesamte Entwicklung des Kindes. Letzte Fragen zur Schulreife „Was braucht mein Kind noch bis zum Schulstart“ oder eine noch unklare Schulwahl werden hier besprochen. Bei Bedarf kann auch ein separates Schulstartgespräch geplant werden.

Dieses Gespräch findet meist zwischen Januar und Februar statt.

6. Unsere pädagogische Haltung:

„Es gibt keine Methode, es gibt nur Achtsamkeit!“

(Krishnamurti)

Pädagogische Ansätze sind meist in der Vergangenheit aus historischen oder gesellschaftlichen Entwicklungen entstanden. Sie enthalten ein der Zeit angemessenes Menschenbild, Werte, Methoden und Ziele.

„Wir sagen nicht, wir haben eine neue Denkweise, sondern wir sagen es gibt viele Denkweisen, die uns nützlich sein können.“
(L. Freeman Dhority)

Unser Team ist in verschiedenen pädagogischen Ansätzen ausgebildet. Diesen Schatz nutzen wir flexibel und situationsorientiert. Die Vielfalt dieser Arbeitsweisen ist unser Merkmal für demokratische Pädagogik mit dem Ziel: Das Wohl des Kindes und der Kindergruppe.

Diese lebendige Handlungsweise ermöglicht uns jederzeit auf den einzelnen Menschen, ob Kind oder Erwachsener, die Kindergruppe und familiäre Gegebenheiten frei zu reagieren und entspricht den aktuellen grundlegenden Erkenntnissen der Bildungs- und Bindungsforschung.

MITREDEN – EINFLUSS NEHMEN!

Partizipation – eine grundlegende und verpflichtende Haltung für pädagogische Kräfte in Kindertageseinrichtungen der AWO.

„Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben in der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen zu finden.“
(Richard Schröder, 1995)

Für ein Leben in der Gemeinschaft brauchen wir demokratische Werte.
Wir nehmen die Kinder ernst und wertschätzen ihre Meinungen und Bedürfnisse genau, wie wir auch behandelt werden möchten.

Demokratie lässt sich nicht aus Büchern erlernen, man muss sie leben:
Deshalb dürfen die Kinder bei uns im Alltag mitentscheiden und ihre Meinung einbringen z.B.: bei den Tagesplänen, Ausflügen, Jahresthemen. Ideensammlungen und Abstimmungen gehören bei uns selbstverständlich dazu. Für besonders aufwendige und große Projekte oder langfristige Planungen wählen die Kinder interessierte Gruppenvertreter, die einen Wichtelrat bilden. Dieser Wichtelrat vertritt alle Kindergartenkinder. Als Beispiel: Neuanschaffung einiger Spielgeräte für unseren Garten. Auch hierfür finden Sie eine genau Beschreibung in unseren „Gemeinschaftsregeln“.

Kinder müssen wissen, wo, wann und wie sie sich beteiligen können! Dazu brauchen sie Freiräume und Zeit**.**

Deshalb ist uns besonders wichtig, dass jede Entscheidung, die in unserem Haus von den Kindern getroffen wird, <u>akzeptiert wird und unanfechtbar</u> ist.

Beispiele:

- Ein Kind entscheidet sich gegen die Teilnahme an einem Ausflug. Alle Konsequenzen dieser Entscheidung wurden vorab in der Kindergruppe altersgerecht durchgesprochen. Diese Entscheidung ist unanfechtbar und kann von niemandem geändert werden.

- Die Jahresplanung wird von den Kindern aktiv mitgestaltet. Daher finden Sie bei uns nicht unbedingt traditionelle Jahreskreisfeste vor. Wir vertreten das Interesse der Kinder!

Das Besondere und Spannende ist jedes Jahr herauszufinden,
was <u>die Kinder</u> bearbeiten und feiern möchten!

Die genauen Abläufe, wie dies mit den Kindern bearbeitet wird, können Sie unter „Partizipation“ in der Konzeption nachlesen.

7. Gruppenstrukturen:

Stammgruppen:

Trotz zweier Stammgruppen sind unsere Gruppentüren geöffnet und die Kinder haben im ganzen Haus Spielmöglichkeiten. In der Stammgruppe besitzt jedes Kind einen eigenen Schatzordner, den Garderobenplatz, eine persönliche Schublade und einen Haken für Wechselwäsche im Waschraum, verschiedene Fotomagnete für die Wochentafel und Besuche in anderen Räumen - und es ist dort einfach „zu Hause“. In der Regel besucht es in seiner Gruppe den Morgenkreis zur Tagesorientierung und -einteilung. Ansprechpartner (bei kindspezifischen Fragen oder Anregungen) für Eltern sind die Fachkräfte dieser Gruppe. Im Freispiel kann der Spielort und –partner aus beiden Gruppen frei gewählt werden. Projekte und Aktionen werden bei Interesse gruppenübergreifend angeboten, das heißt für alle zwei Gruppen.
Altershomogene Kleingruppen mischen wir nach Bedarf auch aus allen Gruppen. Gründe können dafür sein: Kinder mit ähnlichem Entwicklungsstand gezielt zusammenführen oder mit anderen mischen.

Altershomogene Gruppenaufteilung für gezielte Aktionen:

Zur Förderung entwicklungsspezifischer Bereiche teilen wir die Gruppe folgendermaßen auf. Diese Aufteilung ist besonders wichtig bei: Turnen, Vorschule und Besprechungen. So können wir je nach Entwicklungsstand die einzelnen Aktionen vorbereiten und die Ansprüche der Altersgruppe anpassen, denn Gleichbehandlung ist nicht Gleichberechtigung.

„Zum Ziele einer gerechten Auslese lautet die Aufgabe für Sie alle gleich: Klettern Sie auf den Baum!“

Die Bedeutung der Gruppenaufteilung dargestellt mit der persönlichen Ansprache an das Kind:

Igel:

Kinder die beim Gruppeneintritt 2,6 - 4 Jahre alt sind

„Vielleicht kennst du schon andere Kindergruppen wie die Krippe oder bist zum ersten Mal woanders als bei deiner Familie. Besonders die Kreisspiele werden dir Spaß machen, denn hier lernst du alle Namen der anderen Kinder kennen und die Lieder können schnell nachgesungen werden. Dein Fotomagnet, um andere Räume wie die Turnhalle oder die andere Gruppe zu besuchen, wird immer häufiger benutzt. Zum Basteln treffen wir uns oft mit den anderen Igelkindern.

Füchse:

Das sind Kinder ab ca. 4 Jahren

„Du bist schon länger im Kindergarten und kennst dich mit den Regeln und Abläufen schon bestens aus. Du hast jetzt vielleicht schon Kindergarten-Freundschaften und viele besondere Aufgaben. Dienste und Aktionen übst du schon und meisterst vieles selbst. Den jüngeren Kindern kannst du oft schon helfen oder Tipps geben.“ Wenn du ein „Korridor“-Kind bist und so noch ein Jahr länger im Kindergarten bleiben darfst, bist du bei uns ein großes Fuchskind. Alle Fuchskinder nehmen an der Fit-Gruppe teil.

Bären:

Kinder, die im Folgejahr in die Schule kommen

„Als Bärenkind finden nun viele besondere Aktionen für dich statt, denn in der Gruppe kennst du schon alle Spiele und Alltagsaufgaben fallen dir nicht mehr schwer. Du besuchst öfter die Schule, machst ein Schulwegtraining, nimmst am „Bärentreff“ und der „Fit-Gruppe“ teil. Dazu bist du ein Vorbild für die Igel- und Fuchskinder!“

8. Schatzordner:

Für jedes Kind legen wir zu Beginn der Kindergartenzeit einen „Schatzordner“ an. In diesem Ordner sammeln wir: Lerngeschichten, Erlebtes, Geleistetes (Zertifikate für z.B.: Obst richtig schneiden, „Das hast du heute gelernt“) eigene Kunstwerke, Meilensteine der Entwicklung, Fotodokumentationen...

Portfolio ist ein Entwicklungsportrait von den Bemühungen, Anstrengungen, Entwicklungen und Leistungen des Kindes während eines Zeitabschnittes. Es sind systematische, zielgerichtete und bedeutungsvolle Sammlungen von Arbeiten eines Kindes in unterschiedlichen Bereichen. Mit einem kindzentrierten Blickwinkel werden die Gedankengänge und Reflexionsweisen der Kinder darauf fokussiert, was sie lernen, wie sie lernen und wie sie sich selbst als lernende Individuen sehen und fühlen. Dadurch, dass mehr der Prozess als das fertige Produkt betont wird, werden die Kinder bestärkt, aktiver an ihrem eigenen Lernen Anteil zu nehmen und zu lernen, sowohl ihre starken als auch ihre schwachen Seiten zu erkennen.

(Projekt Zero, Harward university)

9. Wissenswertes zum Kindergartenalltag:

Kindergarten-Symbol:

Bereits am Schnuppertag darf sich Ihr Kind einen freien Garderobenplatz mit einem Bild auswählen. Dieses Symbol wird das feste Zeichen für die ganze Kindergartenzeit, an dem sich Ihr Kind orientieren kann und das es auf all "seinen" Sachen wie z.B. dem Turnbeutel, der Bastelschublade wiederfindet.

Kontaktdatenblatt des Kindes:

Sie bekommen zu Beginn des Kindergartenjahres ein Kontaktdatenblatt von uns. Bitte füllen Sie dieses gewissenhaft aus und denken Sie auch während des Jahres daran, die Daten und Telefonnummern aktuell zu halten!
WICHTIG: Das Blatt hilft uns, auch im Notfall alle Informationen über Ihr Kind
(wie z.B.: Wer ist im Krankheits- oder Notfall erreichbar, Abholberechtigungen, Allergien, Buchungszeiten usw.) schnell griffbereit zu haben.

Übergabe der Aufsichtspflicht:

- **beim Bringen:**
  Wir weisen Sie darauf hin, dass die Aufsichtspflicht des Fachpersonals (und somit der Versicherungsschutz für Ihr Kind) erst dann beginnt, wenn Sie Ihr Kind an uns "übergeben" haben. Stellen Sie bitte selbst mit einer Begrüßung in der Gruppe sicher, dass die Fachkräfte Sie und das Kind gesehen haben und so die Aufsichtspflicht übernehmen können. So wird, auch in "Stoßzeiten" jedes Kind wahrgenommen.

- **beim Abholen:**
  Unsere Aufsichtspflicht endet, sobald Sie beim Abholen ihr Kind empfangen. Auf eine eindeutige Verabschiedung weisen wir dringend (vor allem auch im Garten!) hin, da wir bei Fehlen eines Kindes im Notfall die Polizei verständigen!

Allgemeine Bitten und Informationen:

Für einen reibungslosen Kindergartenbetrieb bitten wir Sie bei folgenden Punkten um Unterstützung:

- Bringen Sie ihr Kind bis **spätestens 8.30 Uhr** in den Kindergarten.
  Um diese Zeit beginnt in der Stammgruppe der Morgenkreis. Dieser ist für den weiteren Tagesablauf Ihres Kindes sehr wichtig!
- **Telefonzeiten** Wir sind telefonisch je nach Personalzahl zu den Öffnungszeiten zu erreichen. Sollte es uns im Moment nicht möglich sein, den Anruf entgegen zu nehmen, sprechen Sie gerne auf den Anrufbeantworter.
- Unsere **Gruppen- und Waschräume (Toilettenbereich der Kinder)** bitte nicht unaufgefordert betreten (Siehe Schutzkonzept Intimitätsbereiche der Kinder) ! Achten Sie auch bei Geschwisterkindern darauf.
- Bedenken Sie, dass die **Bring- und Abholzeiten innerhalb der Betreuungszeit** liegen muss. Achten Sie vor Schließung des Kindergartens darauf, dass Sie spätestens 10 Minuten vor Ende der Zeit Ihr Kind abholen. Somit ist ein kurzes Gespräch über den Tag oder Fragen noch möglich

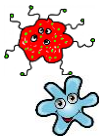
- Bitte beachten Sie die **Verkehrsregeln** rund um den Kindergarten
  (Zone 30, Halteverbote, Freihalten des Personalparkplatzes)
- **Geldbeträge** wenn möglich genau abgezählt abgeben.
- Kontrollieren Sie täglich die **Garderobe** Ihres Kindes:
  Hausschuhe haben ihren Platz auf dem Brett unter dem Garderobensitzplatz
  Straßenschuhe auf dem Boden unter dem Sitzplatz, **Regen- und Schneekleidung** anziebereit aufhängen (unterstützt die Selbstständigkeit Ihres Kindes)
- **Überprüfen** Sie bitte regelmäßig das Eigentum Ihres Kindes (Matsch- oder Schneekleidung, Wechselwäsche, Turnkleidung) auf Vollständigkeit und passende Größe und tauschen Sie es ggf. aus.

Ruhezeit:

Zwischen ca. 12.30 Uhr und 13.00 Uhr ist unsere Mittagsruhe. Dann ruhen bzw. schlafen die jüngeren Kinder in den Gruppen. Für Kinder, die nicht schlafen möchten finden ruhige Angebote statt (z.B.: CD, Bücherzeit, Tischspiele usw.)

Eigentum waschen

Nach der Hygieneverordnung soll das Eigentum der Kinder alle 2 Wochen gewaschen werden. Bitte nehmen Sie hierfür selbst im 2wöchigen Rhythmus die Bettwäsche und Turnkleidung, Sitzkissen zum Waschen übers Wochenende mit nachhause.



Krankheiten:

Teilen Sie uns umgehend mit, wenn Ihr Kind eine ansteckende Krankheit hat. Diese Info hängen wir – selbstverständlich anonym – an unsere Infopinnwand. So können Symptome bei anderen Kindern schneller erkannt, oder Ansteckung (z. B.: bei schwangeren Müttern) und Personal minimiert werden!

Infektionsschutz Verordnungen:
Bei ansteckenden Krankheiten muss Ihr Kind zu Hause bleiben.

- **Meldepflicht**
  aller auftretenden Krankheiten zum Schutz der Gemeinschaft
- **Bei Fieber**
  darf das Kind erst nach 24 Stunden ohne Symptome den Kindergarten wieder besuchen
- **Bei Magen-Darm-Erkrankungen**
  darf das Kind erst nach 48 Stunden ohne Symptome den Kindergarten wieder besuchen
- **Zeigt das Kind Symptome**
  einer ansteckenden Krankheit muss es umgehend von der Gruppe getrennt betreut werden und innerhalb ½ Stunde abgeholt werden. Hinterlegen Sie dazu eine stets aktuelle Notfallperson mit Telefonnummer in Ihrer Gruppe!
- **Attest**
  Bei einer wiederholten, ansteckenden Erkrankung muss vom Kindergarten ein Attest vor dem Wiederbesuch eingefordert werden

Brotzeit / Mittagessen:

Wir haben uns bewusst gegen Vorschriften bezüglich der Brotzeit entschieden.
Die Verantwortung, was Ihr Kind zur Brotzeit mitbringt, belassen wir ganz bei Ihnen als Eltern.
Wir bitten lediglich im Sinne der Umwelt darum, unnötige Verpackung zu vermeiden.

Sie können zu Beginn des Kindergartenjahres unter folgenden Mittagessensmöglichkeiten auswählen. Die Auswahl gilt für das gesamte Kindergartenjahr.

Das warme Mittagessen
- liefert uns die Metzgerei Naumann.
- Auswahlmöglichkeiten:
  - **„Vegetarisch“** oder
  - **„Ohne Schweinefleisch“**

Alternativ
Kann Ihr Kind eine zweite Brotzeitbox für die Mittagszeit mitbringen, wenn Sie kein warmes Mittagessen bestellen möchten.

Telefonliste:

Zu Beginn des Kindergartenjahres hängt an der Gruppe eine Liste aus, in die Sie Ihre Telefonnummer eintragen können. Diese Liste wird dann für alle kopiert, die sich darauf eingetragen haben, damit Sie Verabredungen unter Freunden leichter tätigen können. Ohne Ihr Einverständnis dürfen wir Telefonnummern aus Datenschutzgründen nicht weitergeben. Familien, die sich in die Liste nicht eintragen, erhalten auch keine Telefonliste.

Fundsachen:

Neben der Eingangstüre ist eine "Fundkiste" eingerichtet. Bitte sehen Sie diese immer mal wieder durch, da wir sie aus Platzgründen am Monatsende leeren und entsorgen müssen.

Geburtstagsfeiern:

Zum Geburtstag Ihres Kindes gestalten wir eine kleine Feier in der Gruppe. Wir gestalten die Feier ohne mitgebrachten Kuchen oder Essen vom Geburtstagskind, da ein gemeinsames Essen aus gesundheitlichen, kulturellen und individuellen Einstellungen kaum möglich ist (Glaubensrichtung, Allergien, Verzicht auf gewisse Nahrungsmittel) Wir möchten dadurch kein Kind ausschließen müssen. **Bitte sprechen Sie den Tag der Feier rechtzeitig in Ihrer Gruppe ab!**

Haustüre / Gelbe Zwischentüre vom Elternbereich und der Kindergarderobe:

Bitte schließen Sie unbedingt nach dem Betreten oder Verlassen des Kindergartens die Haustüre! Besonders unsere neuen Kinder laufen dann nach Draußen oder können im Elternbereich unbeaufsichtigt ins Obergeschoß! Sie gefährden damit alle Kinder! Informieren Sie auch Ihre weiteren Abholberechtigten!

Brotzeiten im Haus:

Bitte essen Sie mit Ihrem Kind oder einem Geschwisterkind nicht in der Garderobe. Dies ist auch den Kindergartenkindern nicht gestattet! Vielen Dank ☺

Abholzeiten :

Halten Sie bitte Ihre gebuchten Abholzeiten ein. Sollten Sie sich einmal verspäten, rufen Sie uns umgehend an! Gerade während der Eingewöhnungszeit ist es sehr wichtig, dass die Kinder sich auf unser Wort verlassen können. Besonders in der Anfangszeit kann dies schnell zu Verwirrung und Ängstlichkeit des Kindes führen!

Die Ferienzeiten im Kindergarten:

Vor Schulferien hängt unter dem Wochenplan eine Ferienliste aus, mit der Sie uns rückmelden, ob Ihr Kind in den Schulferien den Kindergarten besucht oder nicht. Dies hilft uns, den Personalschlüssel optimal den Kinderzahlen anzupassen. So können Überstunden bei kleineren Gruppen abgebaut werden und ein Fehlen von Personal im laufenden Jahr kann verringert werden.

Musikmappe:

Jedes Kind bekommt von uns eine Musikmappe. In diese Mappe heften wir unsere aktuellen Liederblätter (extra mit vielen Bildern zum „mitlesen“). Sie können diese Liedermappe auch mal übers Wochenende mit nachhause nehmen.

10. Einkaufsliste / Ihr Kind braucht im Kindergarten:

- **Kindergartentasche**
  Da wir auch mal mit den Taschen unterwegs sind, wäre ein Kindergartenrucksack für Ihr Kind am besten zu tragen (falls Sie noch keine andere Tasche besorgt haben)
- **Hausschuhe**
  Achten Sie bei den Hausschuhen darauf, dass sie hinten geschlossen sind. Durch unsere zusätzlichen Räume im 1. Stock können ansonsten Unfälle auf den Treppen entstehen.
- **Turnkleidung (ohne Turnbeutel)**
  Ihr Kind benötigt für Turn- und Rhythmikstunden und für die "Bewegungsbaustelle" ein Paar Turnschläppchen, T-Shirt und eine Turnhose (je nach Jahreszeit kurz oder lang). Geben Sie bitte keine festen Turnschuhe mit. Ein Turnbeutel mit dem ausgewählten Symbol (Auswahl am Schnuppertag) ist im Kindergarten vorbereitet

- **Wettergerechte Kleidung**
  Wir gehen bei (fast) jedem Wetter nach Draußen. Deshalb ist es wichtig, dass Ihr Kind Morgens mit entsprechender Kleidung kommt z.B.: feste Schuhe, Mütze, Handschuhe, Schneehose, Sonnenhut (Bitte lagern Sie aus Platzgründen nicht zu viel an der Garderobe)
- **Wechselwäsche**

  Im Waschraum der Gruppe ist eine Tasche mit dem Symbol des Kindes vorbereitet. Dort können Sie ausreichend Wechselwäsche für das Kind lagern. Auch bei Kindern, die längst sauber sind, kann mal etwas verschüttet oder durch Gartenspiele nass werden.
- **Windeln**
  Sollte Ihr Kind noch gewickelt werden müssen, bringen Sie bitte eigene Windeln, eine Wickelunterlage und Feuchttücher mit, die wir dann nur für Ihr Kind verwenden
- **Taschentücher oder Tücherbox**
  Wir wären dankbar, wenn Sie uns für die Schnupfenzeit ein großes Päckchen / Box Taschentücher für unseren Vorrat mitbringen könnten ☺
- **Schlafsachen**
  Kinder, die sich Mittags hinlegen möchten können eine dünne Decke und ein kleines Kissen mitbringen (In der Wechselwäsche Tasche lagern)

BITTE VERSEHEN SIE JEGLICHES EIGENTUM IHRES KINDES
GUT SICHTBAR MIT SEINEM NAMEN!!!
Denken Sie dabei auch an die Kindergartentasche,
die Brotzeitdosen und die Schuhe!

Für unsere pädagogische Arbeit brauchen wir außerdem von jedem neuen Kindergartenkind:

- **einen breiten Leitz-Ordner** für das Anlegen eines persönlichen Portfolio-Ordners über die gesamte Kindergartenzeit Ihres Kindes
  (falls für Ihr Kind in der Krippe/in einem anderen Kindergarten schon ein Portfolio-Ordner angelegt worden ist, kann dieser selbstverständlich weitergeführt werden!)
- **ca. 100 Klarsichthüllen** für die Portfolioarbeit (je fester und stabiler, desto langlebiger)
- **6 kleine Fotos (ca. Passbildgröße)** von Ihrem Kind für (Verbotampel, Magnet, Geburtstagsgirlande...)

11. Ein Tag im Kindergarten Singoldwichtel:

07.00 – 08.00 Uhr	Der Tag im Kindergarten beginnt. Die Frühaufsteher werden in der Sternengruppe begrüßt.
08.30 Uhr **Türe geschlossen** (Aus Sicherheitsgründen)	**Ende der Bringzeit / Beginn der Kernzeit** Treffen in den Gruppen zum Morgenkreis: Wir begrüßen uns, besprechen, wie wir den Tag gestalten möchten und können (Was haben wir vor, was ist erwünscht, gibt es Ideen, Gesprächsbedarf über Probleme oder Sorgen)
9.00 – 11.45 Uhr	Jetzt ist Zeit für **Freispiel, Brotzeiten, Musiktreff,** **pädagogische Angebote** wie Turnen, Lernwerkstatt, Bärentreff, Stuhlkreis, Kinderkonferenzen, **besondere Aktionen** wie Besuche in der Schule, Ausflüge, Obst- und Gemüsebrotzeit, **Freispiel im Garten, Spielplatz, Park**
11.45 – 12.00 Uhr	**Abholzeit / Ende der Kernzeit** Wir verabschieden uns von einigen Abholkindern.
12.00 – 12.30 Uhr (wenn möglich keine Abholzeit)	**Die Mittagszeit beginnt** **Essen:** In jeder Gruppe findet das warme Mittagessen und die Brotzeit statt
12.30 Uhr	**Abholzeit** In dieser Zeit können die Kinder nach dem Mittagessen abgeholt werden.
12.30 – ca. 13.30 Uhr (wenn möglich keine Abholzeit)	**Ruhezeit und Schlafen:** Dazu bieten wir eine ruhige Freispielzeit in den Gruppen und den Schlafraum an (Planung im persönlichen Gespräch möglich).
14.00 – 15.30 Uhr **(Abholzeit)**	**Die Nachmittagszeit beginnt** Jetzt ist wieder Zeit für ausgiebiges Spielen in den Räumen/Garten und um Begonnenes vom Vormittag aufzugreifen. Da die Kinderzahl am Nachmittag abnimmt, eignet sich diese Zeit besonders gut, den Kindern Raum und Zeit für freies Spielen in Kleingruppen zu ermöglichen.

12. Öffnungs- und Buchungszeiten, Gebühren:

Öffnungszeiten ab Sept. 2023:

Montag bis Freitag: 7.00 – 15.30 Uhr

Öffnungszeiten können sich in jedem Kindergartenjahr ändern, da sie dem Bedarf, entnommen aus Elternabfragen, angepasst werden.

Sie können aus folgenden Buchungsmöglichkeiten wählen:

Stunden:	Monatlicher Beitrag ohne staatliche Leistungen:	
	Kindergarten:	Altersöffnung ab 2,6 Jahre:
3 - 4	90,00 €	180,00 €
4 - 5	95,00 €	190,00 €
5 - 6	100,00 €	200,00 €
6 - 7	110,00 €	215,00 €
7 - 8	120,00 €	230,00 €
8 - 9	135,00 €	250,00 €
9 - 10	150,00 €	270,00 €

Zusätzliche staatliche Leistungen

Zur Entlastung der Familien leistet der Staat neben der Förderung nach Art. 18 Abs. 2 einen Zuschuss zum Elternbeitrag für Kinder in Kindertageseinrichtungen, die die Voraussetzungen des Art. 19 erfüllen. Der Zuschuss beträgt 100 Euro pro Monat und wird für die Zeit vom 1. September des Kalenderjahres, in dem das Kind das dritte Lebensjahr vollendet, bis zum Schuleintritt gewährt.

- Eine Änderung der gebuchten Zeit ist während des laufenden Jahres möglich
- Die Beiträge werden über 12 Monate berechnet
- Bring- und Abholzeiten sind in der gebuchten Zeit mit eingeschlossen
- Angestellte der AWO können eine Beitragsermäßigung beantragen

Hinzu kommt:

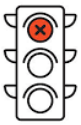
Monatliches Getränkegeld: **2,50 €**

Auf Wunsch:

Mittagessenspauschale pro Monat: **75,00 €**
(Berechnung über 11 Monate, August wird nicht berechnet)

Unsere Bereiche auf einen Blick

Für unsere Räume gelten für Außenstehende wie Eltern und Besucher folgende Aufenthaltsregeln:



Bereiche mit höchster geschützter Intimität:

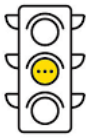
(Die Kinder sind vor Blicken nicht Beteiligter geschützt, lediglich das Personal hat Zutritt, Ausnahmefälle nur in Begleitung einer Fachkraft)

- **Toiletten und Wickelbereich**
  - Die Toiletten der Kinder sind durch Trennwände und eine Türe abgetrennt
  - Eine Toilette für Erwachsene befindet sich außerhalb der Kinderbereiche gleich neben dem Hauseingang
  - Der Wickelbereich ist mit eingezogenen Wänden im vierten Raum blicksicher abgetrennt

Bereiche mit mittlerer Intimität:

(Zutritt nur für das Personal, eigene Körpererkundung möglich)

- **Schlafbereich und**
- **Nebenräume der Gruppen**



Bereiche mit geringer Intimität:

(Eltern und andere Personen dürfen sich nach Absprache aufhalten)

- **Gruppen- und Funktionsräume**

Bereiche ohne besondere Intimität:

(Kinder werden angehalten, sich in geschützteren Räumen umzuziehen, Kinder sollten dort angemessen gekleidet sein, Eltern können sich in Abholzeiten dort aufhalten)

- **Eingangsbereich,**
- **Warte- und Infobereich der Eltern,**
- **Garderobe,**
- **Flure, Treppenaufgang**

Öffentliche Räume:

Freier Aufenthalt beim Abholen

- **Garten**